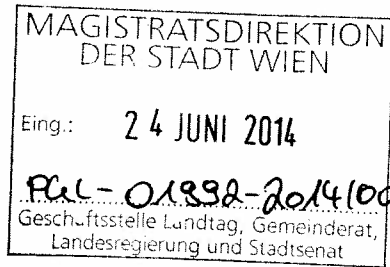


AN 28
E



Beschluss-(Resolutions-)antrag

der ÖVP-Gemeinderätinnen und Gemeinderäte Martin FLICKER, Norbert WALTER, MAS, Mag. Karin HOLDHAUS, Ing. Mag. Bernhard DWORAK und Ingrid KOROSSEC, eingebracht in der Sitzung des Gemeinderates der Stadt Wien am 24.06.2014 zu Post 1 der Tagesordnung (Spezialdebatte Umwelt)

betreffend Realisierung eines Green Care Projekts in der Seestadt Aspern

Während „Urlaub am Bauernhof“ im Bereich des Tourismus und „Gutes vom Bauernhof“ im Bereich der Direktvermarktung bereits bekannte Formen der Diversifizierung für die Landwirtschaft darstellen, ist Green Care – die Erweiterung der agrarischen Produktpalette um eine soziale Komponente – ein relativ neues Feld. Nichts desto trotz zeigten sich in der jüngsten Agrarstudie 64 Prozent der befragten Bauern und Bäuerinnen davon überzeugt, dass sich soziale Dienstleistungen sinnvoll in die Landwirtschaft einfügen lassen, und durchaus Möglichkeiten für sie bieten.

Die Möglichkeiten der Bauern und Bäuerinnen sich in Green Care Projekten einzubringen sind vielfältig. Im einfachsten Fall stellen diese den Sozialträgern „nur“ ihre Infrastruktur in Form von Vermietung von freistehenden Räumlichkeiten am bewirtschafteten Bauernhof zur Verfügung. Bauern und Bäuerinnen können sich aber auch aktiv engagieren, indem sie selbst oder deren nicht betriebsleitende Partnerinnen und Partner mit Qualifikationen im pädagogischen/therapeutischen Bereich durch Kooperationen mit Sozialträgern und Institutionen adäquate Arbeitsplätze am eigenen Hof schaffen. Hier handelt es sich z.B. um LehrerInnen, KindergärtnerInnen, Tagesmütter, Diplomierte/r Gesundheits- und Krankenschwestern/-pfleger, Psycho- oder ErgotherapeutInnen oder SozialarbeiterInnen.

Die Möglichkeiten der Green Care Palette reicht von Kinderbetreuungsangeboten auf Bauernhöfen, über Tageszentren, tiergestützte Therapie- oder Pädagogikangebote bis zu Pflegeangeboten oder sozialer Arbeit. Die Zielgruppe der KlientInnen ist breit und umfasst Personen jeden Alters und jeder Herkunft. Wiens Stadtlandwirtschaft bietet zahlreiche Möglichkeiten zur Umsetzung von Green Care und leistet damit einen wertvollen Beitrag zur Erweiterung des Betreuungsangebots für die Wienerinnen und Wiener. Es wäre daher gut, auch in der Seestadt Aspern ein Green Care-Projekt zu realisieren.

Die gefertigten Gemeinderät/innen stellen daher § 27 Abs. 4 der Geschäftsordnung des Gemeinderates der Stadt Wien folgenden

Beschlussantrag:

Der Wiener Gemeinderat spricht sich dafür aus, die Möglichkeiten zur Nutzung von Green Care auch im Stadtentwicklungsgebiet „Seestadt Aspern“ zu prüfen und entsprechende Projekte zu unterstützen.

In formeller Hinsicht wird die Zuweisung des Antrages an die Gemeinderatsausschüsse für Umwelt sowie Gesundheit und Soziales verlangt.

Wien, 24.06.2014

Handwritten signatures of the council members, including Martin Flicker, Norbert Walter, Karin Holdhaus, Bernhard Dworak, and Ingrid Korossec.